



Herbstausfahrt 23./24. September 2017

Gleich mal das Positive vorab: Tolle Strecke, keine Unfälle, tipptoppe Gastronomie und Hotellerie, keine „Verfahrer“, gutes Wetter (hätte zwar noch besser sein können) und durchwegs gute Laune! Also einmal mehr wieder ein Anlass der allseitig grossen Anklang fand. Unserem Fahrtenleiter Venerio ein herzliches Dankeschön für die erneut sehr gute Organisation.

Also, wir haben uns am Bahnhof Thayngen SH getroffen. Im dortigen Kiosk haben sich mal alle mit einem Automatenkaffe (gar nicht so schlecht) gestärkt und dazu wurde mehrheitlich noch etwas „zwischen die Zähne“ eingekauft. Zeitlich und nach Programm (Venerio hat vorgängig beim Briefing ein detailliertes Roadbook verteilt) sind wir Richtung Fridingen gestartet. Im Berghaus Knopfmacher war dann Halt bei Kaffee und Gipfeli bei schönstem Wetter auf der Terrasse.

Die Weiterfahrt ging entlang der „jungen“ Donau nach Sigmaringen erstmals zum Mittagessen ins Restaurant Bootshaus. Leider haben uns die Gastronomen im Restaurant aufgetischt; derweil aber draussen in der Gartenwirtschaft wirklich schönes Wetter (Sonnenschein) war. Trotzdem hat das Menü so richtig gemundet. Anschliessend gings ins Zündappmuseum. Da war doch einiges zu bestaunen: Motorräder, Rasenmäher, ja sogar Nähmaschinen. Es muss hier erwähnt werden, dass dieses Museum auf rein privater Basis zustande kam. Ein engagierter Mitverantwortlicher hat Erklärungen abgegeben und wir mussten feststellen, dass dieser Mann voll und ganz „bei der Sache“ war und zwar mit Leib und Seele. Die Einganstreppe hat sich für ein Gruppenbild bestens angeboten. So nebenbei; bisher haben wir zirka 80 Km abgespult.

Und weiter gings nach Münsingen ins Biosphärenhotel Herrmann am Marktplatz. Nach dem Zimmerbezug standen uns fast 2 Stunden zur Verfügung. Es ist mir nicht bekannt, wer alles das Wellness-Angebot genutzt hat. Ein kurzes Nickerchen und frischgemacht fanden wir uns im schönen Säli zum 4-Gang-Menü ein. Nach ein paar „Tropfen“ Wein stieg die Stimmung die dann anhielt bis „zum bitteren Ende“! Wie viele Tropfen resp. Flaschen den Weg zu uns fanden blieb dem Schreibenden unbekannt, da sich dieser zeitig zur Nachtruhe begeben hat. Unser junges, verliebtes Paar brauchte seine Zeit um am Frühstücksbuffet zu erscheinen. Die Vormittagsfahrt stand mit etwa 130 Km zu Buche und zwar nach Schramberg in ein weiteres Museum (es zeigte sich schlussendlich aber, dass es dort mindestens 4 solcher gab: Uhren- und Automuseum, Modelleisenbahnmuseum, Dieselmuseum und dann noch die Autosammlung Steim, wo mit unseren Fahrzeugen ein Bild gemacht und dann umgehend ins Netz gestellt (sprich Facebook) wurde.

Weiter ging die Rückfahrt (wiederum zirka 60 Km) nach Bräunlingen-Unterbränd in den Gasthof Sternen-Post zum letzten Halt. Und einige wenige Kilometer vor diesem Halt fings doch tatsächlich, und vor allem zum Leidwesen der Cabriofahrer, zu regnen an (hätte eigentlich nicht sein müssen!). Von nun an aber gings individuell auf die Heimfahrt und zwar teils mit und teils ohne Regen. Ab Thayngen bis hier nach Bräunlingen haben sich die Km auf rund 350 addiert.

Allen die mitgefahren sind ein Dankeschön. Und für Venerio gilt: bitte mach weiter so, danke!
Toni